

PN 03.06.2017

# Zentrum der Schulgemeinschaft

Die Aula des Ratsgymnasiums Peine ist nach dem Umbau ein offener Veranstaltungs-Ort.

Von Ute Maasberg

**Peine.** Die Zeiten, in denen die Aula mal die Funktion der guten Stube in der Schule hatte und allenfalls für den Musikunterricht und schulinterne Aufführungen genutzt wurde, sind schon lange passé.

Heute ist die Schulaula ein Multifunktionsraum, ein Mittelpunkt schulischer Gemeinschaft, Ort für Versammlungen, Theaterraum, Aufführungs- und Proberaum für das Schulorchester. Dass sich hier auch ein offener Ort für externe Veranstaltungen herausbilden kann, das zeigt sich in der umgebauten Aula im Ratsgymnasium Peine.

Dieser angenehm proportionierte und von natürlichem Licht belebte Raum dient dem Kreistag regelmäßig als Ort für die Sitzungen der kommunalen Volksvertretung. Der Ursprungsbau des mitten in der Stadt gelegenen Ratsgymnasiums geht zurück auf das Jahr 1913.

Ende der 1960er-Jahre kam ein für die Zeit typischer, streng funktionaler Erweiterungsbau mit Aula, Klassentrakten und Sporthalle dazu. Neue Anforderungen an den Brandschutz, die Versammlungsstättenverordnung und der Ausbau zur inklusiven Schule, vor allem der Wunsch nach mehr Bühnenraum und neuen technischen Voraussetzungen für den vielfrequenzierten Raum machten den Umbau und eine Komplettsanierung der Aula und des gesamten



Blick in die Aula des Ratsgymnasium Peine.

Foto: Michael Schrader

## FAKTEN

**Projekt:** Aula Ratsgymnasium  
**Lage:** Burgstraße 2  
31224 Peine  
**Bauherr:** Landkreis Peine, Immobilienwirtschaftsbetrieb

**Architekten:** Lüben + Sonnenberg Architekten und Ingenieure, Kantstraße 31, 31224 Peine, lueben@ls-architekten.com  
**Baukosten:** 1,477 Millionen Euro

Traktes unumgänglich.

Nach eingehender Abstimmung mit dem Schulträger und der Schulleitung begannen 2013 die Umbauarbeiten. Die Peiner Architekturbüros Thienemann so-

wie Lüben + Sonnenberg Architekten haben diesen Umbau geplant und den Bauprozess zwischen 2013 und 2015 begleitet. Los ging es mit dem Bau der Rettungswege.

Eine Stahlaufentreppe musste angebaut und das Treppenhaus neu konzipiert und mit Rauchabzugsanlagen versehen werden. Durch den Einbau eines Aufzugs wurde der Weg zu einer barrierefreien Nutzung vom Erdgeschoss bis zum 3. Obergeschoss geebnet. Der zweite Bauabschnitt, der während der Sommerferien 2015 begann, umfasste die Sanierung und Modernisierung der Aula.

Einen Monat liefen die Umbaumaßnahmen schulbegleitend, denn beim Öffnen der Wände und Böden wurden bauphysikalische und konstruktive Mängel sichtbar, die eine Sanierung der Außenwände und eine Verstärkung des Tragwerkes unumgänglich machten. Heute ist die Aula mit einer großen Bühne, mit perfekter Lichtanlage und Leinwand versehen.

Hinter hellen holzfarbenen Wandpaneelen ist ein neues Stuhl- und Tischlager versteckt, so dass der Raumeindruck befreit, licht und luftig ist. Der Bodenbelag aus Linoleum ist robust und nachhaltig. Mit seinen feinen farbigen Streifen kontrastiert er die in matten Schwarz gestaltete Decke, von der weiße tropfenförmige Deckenlampen abgehängt sind. Dieser in eine Ästhetik der Leichtigkeit verwandelte Raum wird am Tag der Architektur am 25. Juni für Interessierte geöffnet sein.

**Die Autorin** ist Mitarbeiterin der Architektenkammer Niedersachsen.

PAZ 09.06.2017



Die Siegrinnen (von links): Lina Hupel, Gesa Werner und Laura Heßler.

FOTO: PRIVAT

## Bundespreis für Ensemble der Kreismusikschule

Blockflöten: Dritter Platz für Laura Heßler, Gesa Werner und Lina Hupel

**PEINE.** Große Freude in der Blockflöten-Klasse der Kreismusikschule Peine: Laura Heßler, Gesa Werner und Lina Hupel erspielten sich einen dritten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Im Januar begann der Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regionalebene in Hildesheim, dort qualifizierten sich zwei der drei Ensembles der Blockflötenklasse von Maria Klemt für den Landeswettbewerb. Im April in Wolfenbüttel ging es für das Blockflötentrio

La Trélice, bestehend aus Laura Heßler, Gesa Werner und Lina Hupel, weiter: Aufgrund ihres hervorragenden Spiels qualifizierten sie sich auch für den Wettbewerb auf Bundesebene.

Kurz nach Pfingsten stellten sie ihr Programm der hochkarätig besetzten Jury in Paderborn vor. Mit Werken aus der Renaissance, dem berühmten Browning von Elway Bevin, einer bearbeiteten Orgeltriosonate von Johann Sebastian Bach und dem zeitgenössischen Werk „Samovila“

von Nicola Termöhlen überzeugte das Trio die Jury und erhielt mit 20 Punkten einen dritten Bundespreis.

Die Jury lobte das musikalische und ausdrucksstarke Spiel des Trios, vor allem die Interpretation der Triosonate von Bach und der „Samovila“ berührte und begeisterte die Mitglieder des Gremiums. Auch der professionelle Auftritt der drei jungen Musikerinnen wurde lobend gewürdigt. Die drei Schülerinnen und ihre Lehrerin Maria Klemt freuen sich über den Erfolg.

Anm.: Laura Heßler ist Schülerin des Ratsgymnasiums.

PAZ 13.06.2017



Die Peiner Schüler verfolgten mit Interesse das Theaterstück „Todesengel“ im Forum.

FOTOS: ANNA GRÖHL

# Theaterstück „Todesengel“ beeindruckte Schüler im Forum

Impro-Woche des Kulturrings Peine startete mit einer Geschichte über einen Amoklauf

VON ANNA GRÖHL

**PEINE.** Mit flackerndem Blaulicht, mehreren Schüssen und erschütterndem Geschrei zog das Theaterstück „Todesengel“ die Schüler der Gunzelin-Realschule, der Berufsbildenden Schulen und des Ratsgymnasiums sofort in seinen Bann. Gestern startete die Theater-Impro-Woche des Kulturrings im Peiner Forum.

Zum Auftakt ging es los mit der packenden Theateraufführung „Todesengel“ vom

Wittener Tournee-Theater um Sonni Maier. Die Schauspieler transportierten dabei ein erschreckendes Szenario auf die Bühne des Peiner Forums: einen Amoklauf.

➔ **Das Stück soll aufzeigen, was Mobbing und Gewalt bei einem Menschen anrichten können.**

Zum Stück: Die Bühne wird langsam in rotes Licht ge-

taucht. Eine regungslose Person liegt dort. Das ist die Protagonistin, die 16-jährige Mia (Sonni Maier). Sie ist eines der Opfer des Amoklaufs. Die Bilanz ist schrecklich: Zehn weitere Schüler, zwei Lehrer und der Täter selbst sind tot. Doch Mia wird im Jenseits wieder wach und spricht mit Gott. Sie erstreitet sich eine zweite Chance und darf zurück auf die Erde – einen Tag vor dem Amoklauf. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt, denn sie hat nur 24 Stunden Zeit, um den

Amoklauf zu verhindern. „Das Stück zeigt auf, welche verschiedenen Gewaltformen sich an den Schulen zutragen“, erklärt Britta Sytnik vom Kulturring. Körperliche Gewalt wie Prügeln, aber auch Abzocke sowie die subtileren Formen wie Mobbing, Ausgrenzung und Rassismus wurden in der Inszenierung aufgegriffen.

Konzentriert verfolgten die rund 70 Peiner Schülern die knapp einstündige Aufführung. Durch erschütternde

Licht- und Toneffekte, einer teils drastischen Wortwahl, aber auch witzigen Passagen blieben die Jugendlichen aufmerksam. „Wir wollen den Jugendlichen vor Augen führen, was Mobbing und Gewalt mit Menschen machen können“, erklärte Sytnik.

„Das Stück ist sehr gut gemacht. Ich glaube schon, dass es vielen hier gezeigt hat, was Mobbing anrichten kann“, betonte Eline Winterfeld von der Gunzelin-Realschule nach der Vorstellung.

PN 14.06.2017

## Alltagswissen steht im Lehrplan

**Peine** Die Schüler des Ratsgymnasiums lernten beispielsweise Nähen statt Mathe.

Nähen und stricken statt Mathe und Latein – eine Woche lang erlebten die Schüler des Peiner Ratsgymnasiums Unterricht einmal anders.

In selbst gewählten Projekten bearbeiteten sie Themen aus unterschiedlichen Sachgebieten. Bei den Mädchen der Unter- und Mittelstufe stand das Nähen hoch im Kurs. Ob Kulturbeutel oder Hüllen fürs Smartphone, alles wurde selbst gemacht.

Die Projektleiterinnen Gundi Sdralek und Marianne Salfeld zeigten sich begeistert: „Die Schülerinnen haben hart gearbeitet und wirklich schöne Sachen hergestellt.“

Im Projekt „Hund Karlchen“ setzten sich die Schüler mit dem Verhalten von Hunden auseinander, nicht nur theoretisch, son-

dern auch am lebenden Objekt.

Einige Schüler der Oberstufe hatten sich als Thema „Was können wir aus Gedenkstätten lernen?“ ausgesucht. Hier beschäftigten sie sich mit dem dunkelsten Kapitel der jüngeren deutschen Geschichte. Ein Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen rundete das Projekt ab. Unfassbar, was dort geschehen ist, war der einhellige Tenor.

„Von A wie Abfall bis Z wie Zumba – die Schüler konnten aus einem breitgefächerten Angebot wählen“, freute sich Marco Schubert, der für die Projekttag verantwortliche Leiter. „Von dem Einsatz, den die Schüler in der Projektwoche gezeigt haben, können wir im normalen Schulalltag oft nur träumen.“



Diese Schülerinnen nähten mit Begeisterung, beispielsweise Hüllen fürs Smart-Phone (links). Foto: privat

PAZ 16.06.2017

## Klassenkonzert am Montag

Ratsgymnasium lädt in die Aula – Erstmals ein Kontrabasstrio dabei

**PEINE.** Einen Schuljahresabschluss der besonderen Art veranstaltet die jüngste Musikprofilklasse des Ratsgymnasiums am Montag, 19. Juni. Alle interessierte Zuhörer sind dazu eingeladen.

Ab 18 Uhr beginnt das Klassenkonzert der 5c in der Aula. Bei diesem Konzert zei-

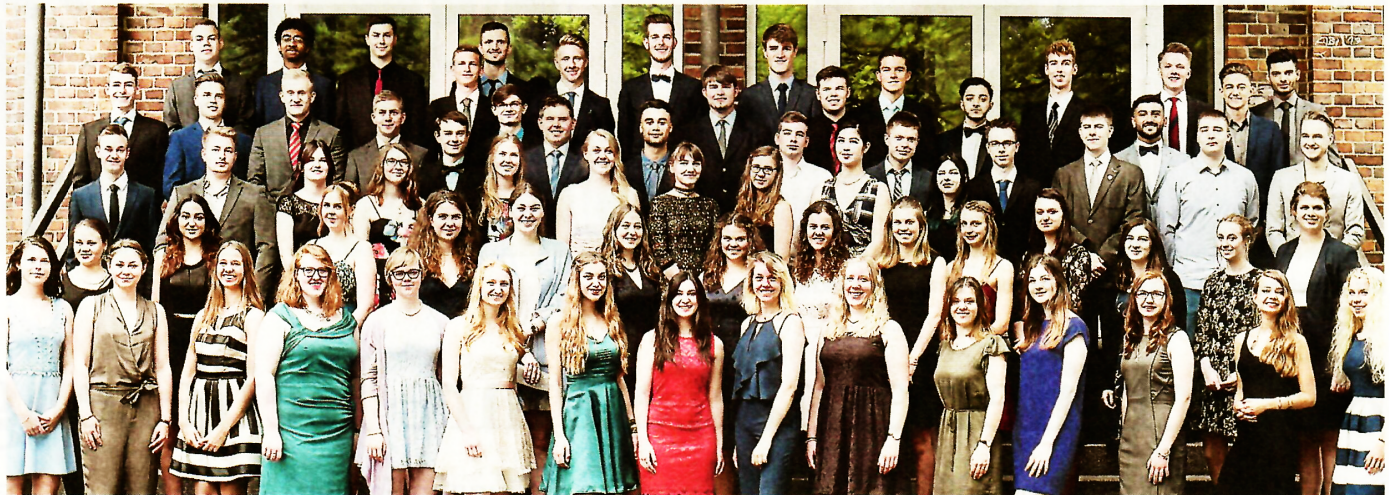
gen die Schüler, was sie in ihrem ersten Jahr am Ratsgymnasium alles auf ihren Instrumenten gelernt haben. Nicht nur das große Klassenorchester wird dabei zu hören sein, sondern auch einzelne Instrumentalgruppen. Erstmals in der Geschichte des Ratsgymnasiums wird dabei

zum Beispiel auch ein Kontrabasstrio auf der Bühne zu sehen und zu hören sein. Zudem zeigen sich einige der Schüler mit Solo-Beiträgen als „Multi-Instrumentalisten“. Das Spektrum reicht von Edward Griegs „Morgenstimmung“ bis hin zu „I'm yours“ von Jason Mraz. Eintritt ist frei. sip



Freuen sich auf das Konzert: Die Schüler des Ratsgymnasiums

FOTO: PRIVAT



Geschafft! Die Schulzeit ist beendet. Das sind die Abiturienten 2017 des Peiner Ratsgymnasiums.

Foto: Henrik Bode

# Nach 15 000 Schulstunden haben 68 Ratsgymnasiasten ihr Abitur

**Peine** Schulleiterin Fellmann sagt: Glück ist kein Geschenk, sondern innere Einstellung.

Von **Laura Ludwig**  
und **Thomas Stechert**

In diesen Tagen geht für viele junge Menschen im Peiner Land der erste große Lebensabschnitt zu Ende – die Schulzeit. Einige haben schon einen Ausbildungsplatz in der Tasche, andere treten ein Studium an – wiederum andere sind noch auf der Suche. Nun aber wird erst einmal die „Freiheit“ gefeiert – für die Jugendlichen selbst eine besondere Wegmarke, ebenso für ihre Familien. Stellvertretend besuchten wir am Freitag die Abschlussfeier im Peiner Ratsgymnasium. In einem würdevollen Rahmen mit Musik und Ansprachen erhielten die Absolventen ihre Zeugnisse – nach rund 15 000 Unterrichtsstunden.

Eric Auringer und Jonas Keuncke erläuterten in ihrem launigen Beitrag, wie ein frisch gebackener Abiturient für das Leben gerüstet ist, zum Beispiel für den nächsten Einkauf: Den Einkaufszettel schreibt er in Form einer Mindmap, das hat er ja so gelernt. Beim Betreten des Supermarkts errechnet er den kürzesten Weg zu den Regalen, an der Kasse analysiert er, aus welchem Milieu die Kassiererin wohl stammt, und im Bus

korrigiert er die Kausalsätze seiner Mitmenschen. Beide dankten namens ihres Jahrgangs allen Eltern, Lehrern und Freunden, welche sie auf ihrem Weg zum Abitur begleitet haben.

In ihrer schwungvollen Einlage gaben Henning Müller und Christian Zeiger stellvertretend für das Lehrerkollegium letzte Ratschläge aus: „Auch Entscheidungen, die ihr rückwirkend als falsch beurteilt, werden euch voranbringen. In einer Sackgasse kann man wieder umdrehen, und wer fällt, kann wieder aufstehen.“ Auch Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann hatte eine Lebensweisheit parat: „Das Glück ist kein Geschenk der Götter, sondern das Ergebnis innerer Einstellung.“

Und sie merkte an, dass Bildung nicht gleich Wissen bedeute. „Wissen ist sehr nützlich, aber um etwas zu begreifen, benötigt es Zeit und Erfahrung.“ Bildung ziele nicht darauf, reich zu werden, aber sie sei ein guter Schutz vor Armut. Bildung bedeute, über die verschiedensten Dinge, welche die Welt bewegten, Bescheid zu wissen. Dafür habe die Schule die Erfahrungsräume geschaffen, damit verborgene Talente entdeckt und gefördert werden konnten. Was

## ■ DIE ABITURIENTEN DES PEINER RATSGYMNASIUMS

**Mit der Traumnote 1,1** hat Tobias Herrmann sein Abitur am Ratsgymnasium abgelegt.

**Hier alle Namen** aller Abiturienten (in Klammern die Noten bis zum Schnitt 2,0): Kristina Ahrens, Jenny Albers, Christiane Annemann, Eric Auringer, Maximilian Ballnus, Erik Baresch, Roman Birjukov, Laura Blanke, Antonia Brückmann, Alessia Carro-ne, Tim Jes Christophersen, Esra Gülsen Dede, Angelina Dold, Anastasia Dorl, René Dresselhaus, Felix Fricke, Aaron Friedrich, Jannik Gabisch, Sina George, Lena Gericke, Jan Grebert, Sven Oliver Grove, Anna Cecil Hahn, Fadi Hamo, Jesper Hansen, Nico Hecht, Carina Hering, Tobias Herrmann (1,1), Anna-Marie Herrmann, Gesa Him-

melstoß, Michelle Hintz, Luise Hofmann, Hendrik Hohnsbein, Jonas Holk, Dominik Itzige (1,7), Can Noah Kaptan, Nina Karger, Marie-Kristin Karmann, Jonas Keuncke (1,6), Jacqueline Klemm, Sophia Kluge, Ruben Kobbe (1,7), Anna Lindau, Julia Meyer, Carina Molle, Léan Kelly Morrison, Ardian Mustafa, Hauke Mutke, Marcel N'Guessan, Rebecca Peschke, Alexander Peters (1,7), Felix Pohl, Svea Antonia Luise Reichert, Rico Reising, Mareike Ripke, Lea-Marie Rüdiger (1,9), Erik Schernich, Tamara Schulz (1,8), Hauke Schwerdtner, Lea-Marie Sobotta, Laura Steinert (1,5), Jan-Niclas Stock, Levent Turan Utangac, Raja Monja Weber, Melina Wiese, Lina Wolters, Alina Zain (1,2), Jan Zander.

die Abgänger nun daraus machen, werden sie bei ihrem nächsten Abi-Treffen bilanzieren können.

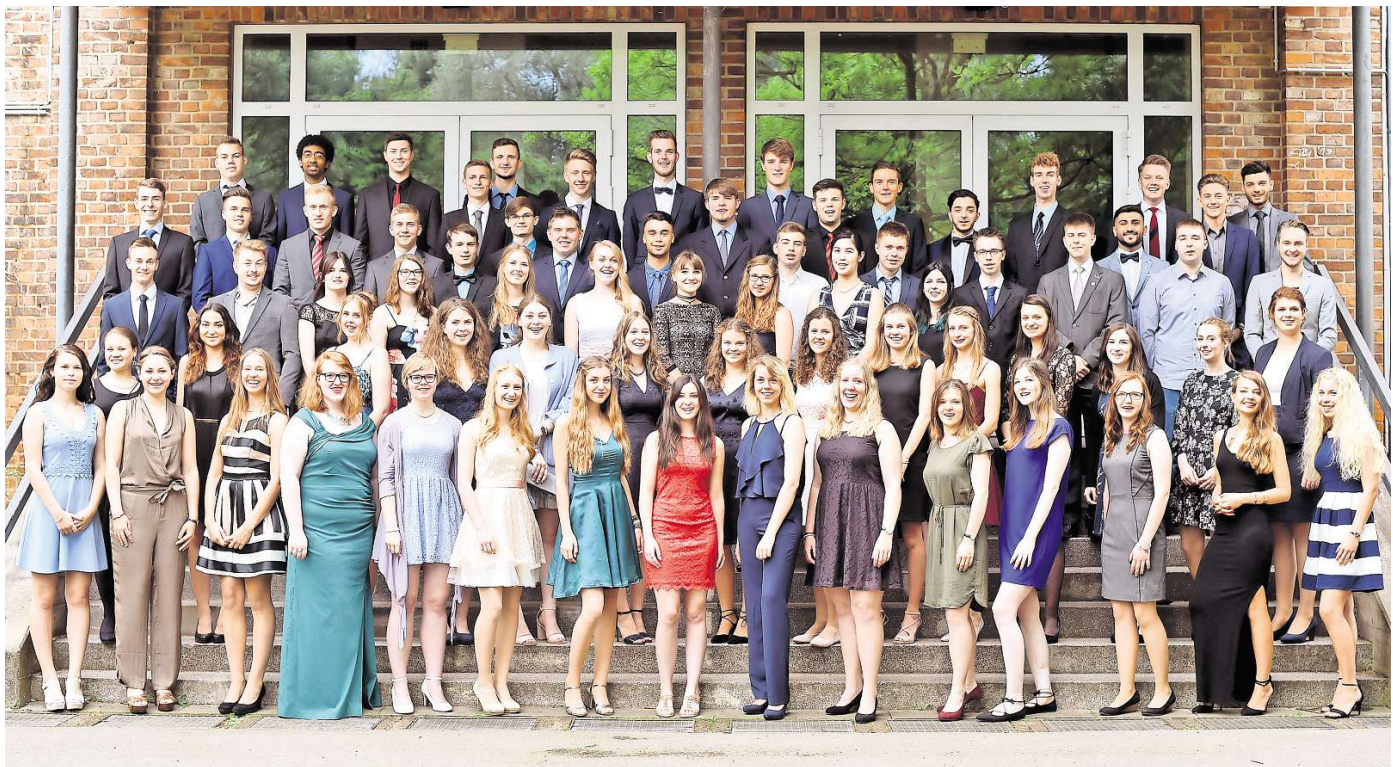
**Über weitere Schulentlassungen** berichten wir im Innern des Lokalteils sowie in weiteren Ausgaben.

**Reden Sie mit!**

Welche Erinnerungen an Ihre Schulzeit und Ihren Abschied haben Sie?

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)

PAZ 19.06.2017



## Die Abiturienten des Ratsgymnasiums Peine

Am Ratsgymnasium Peine haben diese Schüler ihr Abitur gemacht: Kristina Ahrens, Jenny Albers, Christiane Annemann, Eric Auringer, Maximilian Ballnus, Erik Baresch, Roman Birjuvok, Laura Blanke, Antonia

Brückmann, Alessia Carrone, Tim Jes Christophersen, Esra Gülsen Dede, Angelina Dold, Anastasia Dori, René Dresselhaus, Felix Fricke, Aaron Friedrich, Jannik Gabisch, Sina George, Lena Gericke, Jan Gre-

bert, Sven Oliver Grove, Anna Cecil Hahn, Fadi Hamo, Jesper Hansen, Nico Hecht, Carina Hering, obias Herrmann (1,1), Anna-Marie Herrmann, Gesa Himmelstoß, Michelle Hintz, Luise Hofmann, Hendrik Hohnsbein,

Jonas Holk, Dominik Itzige (1,7), Can Noah Kaptan, Nina Karger, Marie-Kristin Karmann, Jonas Keunecke (1,6), Jaqueline Klemm, Sophia Kluge, Ruben Kobbe (1,7), Anna Lindau, Julia Meyer, Carina Mollé, Léan Kelly

Morrison, Ardian Mustafa, Hauke Mutke, Marcel N'Guessan, Rebecca Peschke, Alexander Peters (1,7), Felix Pohl, Svea Antonia Luise Reichert, Rico Reising, Mareike Ripke, Lea-Marie Rüdiger (1,9), Erik Schernich, Tamara

Schulz (1,8), Hauke Schwerdtner, Lea-Marie Sobotta, Laura Steinert (1,5), Jan-Niclas Stock, Levent Turan Utangac, Raja Monja Weber, Melina Wiese, Lina Wolters, Alina Zain (1,2), Jan Zander.

PAZ 23.06.2017

## Tag der Architektur in Peine

Besondere Stadtführung zu den architektonischen Höhepunkten der Stadt und Führung durch die Aula des Ratsgymnasiums

**PEINE.** Zum Tag der Architektur am Wochenende stehen in Peine mehrere Aktionen an. Sowohl die Stadtführung als auch der Landkreis laden Interessierte ein.

Der Blick nach oben lohnt sich auch in Peine, denn in der Fuhsestadt gibt es viele architektonisch reizvolle Gebäude – hervorragend restauriertes

Fachwerk oder die reich geschmückten Bauten Anton van Nordens, die seit den 1920er-Jahren das Stadtbild prägen. Bei der Stadtführung „Architektur in Peine“ werden die Teilnehmer viel über die Geschichte zahlreicher Häuser erfahren und sich ein neues Bild von Peine machen können. Treffpunkt ist am

Samstag, 24. Juni, um 14.30 Uhr vor dem Peiner Schwan, Breite Straße 58. Die Führung kostet 7,50 Euro, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Am Sonntag, 25. Juni, lädt der Landkreis Peine zum „Tag der Architektur“ ein, bereits zum zehnten Mal in Folge wurde von der Architektenkammer Niedersachsen hier-

für ein Gebäude des Landkreises ausgewählt. Es ist die von den Architekten Lüben und Sonnenberg geplante und bis Oktober 2015 umgebaute und sanierte Aula des Peiner Ratsgymnasiums. Diese findet jetzt als eines von 112 Bauwerken in Niedersachsen und Bremen überregionale Beachtung. Der Veranstaltungs-

raum erhielt eine wertige, raumhohe und akustisch wirksame Innenwandverkleidung sowie eine zeitgemäße Bühnentechnik. Anlässlich des Tages werden zwei kostenfreie Gebäudeführungen angeboten. Treffpunkt hierfür ist um 11 und um 14 Uhr jeweils am Nebeneingang Nord des Ratsgymnasiums. sip



Links: Anton van Norden war auch der Architekt der Härke-Brauerei.



Die Aula des Ratsgymnasiums.

FOTOS: PRIVAT

PAZ 26.06.2017



Die Gäste ließen sich von Christina Schiffer (links) die besondere Architektur der Aula des Ratsgymnasiums erklären.



FOTOS: ARCHIV/THOMAS FREIBERG (2)

## „Tag der Architektur“: Aula des Ratsgymnasiums stand im Mittelpunkt

Viele Gäste kamen ins Schulgebäude und informierten sich über Veränderungen – Kreis investierte 1,8 Millionen Euro

VON THOMAS FREIBERG

**PEINE.** In ganz Niedersachsen waren am gestrigen Sonntag beim Tag der Architektur interessante Gebäude für Besucher zur Besichtigung geöffnet. Gleich zehn Mal hintereinander wurde ein Gebäude des Kreises Peine von der Architektenkammer dafür ausgewählt: die Aula des

➔ **Das Mobiliar der Aula hat man komplett erneuert und die Bühne vergrößert – auch für Musikveranstaltungen.**

Ratsgymnasiums an der Burgstraße. Das ist schon ein besonderes Prädikat. Zahlreiche Gäste ließen sich die besondere Architektur des Gebäudes von Christina Schiffer vom Kreis Peine erklären.

Die Fenster, zum Teil die Fassaden, die Dächer, vieles sei im Ratsgymnasium saniert worden – die Aula im Rahmen



Vor allem die tropfenförmigen Deckenlampen fallen in der Aula auf.

der neuen Energie-Einsparverordnung und des Brandschutzes. Der Landkreis stehe in der Pflicht, nach und nach an sämtlichen Schulen bauliche Veränderungen vorzu-

nehmen, alleine schon wegen der bevorstehenden Inklusion. Behindertengerecht, also barrierefrei, müssten daher die Schulgebäude sein. Der Immobilienwirtschaftsbetrieb

des Kreises Peine sei Bauherr, und das Architekturbüro Lüben+Sonnenberg habe die Bauleitung innegehabt.

Schiffer sagte: „Bei der Planung war der Zustand der

Konstruktion noch nicht bekannt. Beim Bauanfang fiel auf, das diese ziemlich baufällig war. Es musste statisch ‚aufgeforstet‘ werden. Der Bereich Brandschutz verlangte ebenfalls eine Überarbeitung, und die Aula wurde nun komplett entkernt. In diesem Zuge erneuerten wir dann auch noch die Fassade, was ursprünglich eigentlich nicht angedacht war. Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf etwa 1,8 Millionen Euro.“

Das Mobiliar der Aula habe man komplett erneuert und die Bühne vergrößert. Die Bühne werde auch schon anderweitig genutzt. Angedacht sei auch eine zukünftige Nutzung der Bühne im Rahmen öffentlicher Musikveranstaltungen. „Als optischer Blickfang fallen vor allem die schönen, tropfenförmigen Deckenlampen auf. Die Aula ist für 375 Zuschauer und vier Rollstühle zugelassen. Die Bühne hat Platz für 45 Personen“, so Schiffer.

PAZ 27.06.2017



Ferienzeit ist Bauzeit: Am Peiner Silberkamp-Gymnasium wird aktuell für 660 000 Euro der Brandschutz verbessert.

FOTOS: DPA/ MICHAELA GEBAUER

## Mehr als drei Millionen Euro investiert der Kreis in Schulen

Bauarbeiten in den Sommerferien: Brandschutz-Sanierungen stehen im Mittelpunkt

VON MICHAELA GEBAUER

**KREIS PEINE.** Während die Peiner Schüler die Sommerferien genießen, wird in ihren Schulen gewerkelt, aufgerüstet und saniert: In diesem Jahr gibt der Landkreis Peine mehr als drei Millionen Euro aus, um die Schullandschaft weiterentwickeln zu können.

Den größten Posten nimmt das Schulzentrum in Vechelde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als einer Million Euro ein. Rund 720 000 Euro wird die Brandschutzsanierung der Haupt-

schule kosten, fast 300 000 Euro die energetische Dachsanierung der Sporthalle.

➔ **Am Ratsgymnasium werden Arbeiten am Dach und an der Statik der Sporthalle durchgeführt.**

Beim Gymnasium am Silberkamp in Peine werden 660 000 Euro für die Brandschutzsanierung und 80 000 Euro für die energetische Sanierung des Verwal-

tungsbereichs fällig. Für die Sanierung von Fachunterrichtsräumen, Sanitäranlagen und Brandschutzmaßnahmen fallen rund 430 000 Euro am Ilseeder Schulzentrum an. Am Ratsgymnasium in Peine stehen Arbeiten am Dach und an der Statik der Sporthalle an – Kostenpunkt: 280 000 Euro.

Die Brandschutzsanierung an der Wendeburger Aueschule und energetische Baumaßnahmen am Schulzentrum Edemissen werden mit jeweils 250 000 Euro zu Buche schlagen.

An den Berufsbildenden

Schulen (BBS) werden das EDV-Netz erweitert sowie Arbeiten am Blitzschutz und der Beleuchtung für 100 000 Euro vorgenommen. Mit dieser Summe wird auch die Sanierung des Trinkwassernetzes an der Pestalozzischule kalkuliert.

In der Planung befinden sich die Reparatur und die Sanierung des Lehrschwimmbeckens an der IGS in Lengede für 35 000 Euro und die Sanierung der Außenbeleuchtung am Schulzentrum Hohenhameln für 10 000 Euro.

Übrigens: Die derzeit größ-

ten baulichen Investitionen außerhalb des Schulsektors sind die Sanierung des Daches sowie Blitzschutzmaßnahmen am Bauernhausmuseum in Bortfeld infolge des Brand Schadens im vergangenen Jahr für 540 000 Euro und die Renovierung des kleinen Sitzungssaals im Peiner Kreis- haus für 80 000 Euro.

„Hier haben derzeit auch schon die Arbeiten zum Umbau der ehemaligen Kantine zu Büroraum für 50 000 Euro begonnen“, sagt Kreis-Sprecher Henrik Kühn abschließend.